

Intelligenz-

für die Oberamts-

Blatt

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg.

Nro. 42.

1832.

Dienstag,

29. Mai.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königl. Bezirks- Behörden.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Freudenstadt. In dem oberamtsgerichtlich erkannten Gannt des Johannes Frei zu Schwarzenberg werden Alle, welche Forderungen an sein Vermögen machen, oder sich etwa für den Gemeinschuldner verbürgt haben, hiemit aufgerufen; ihre Ansprüche und deren Vorzugs-Rechte dafür am

Montag den 18. Juni
Vormittags 9 Uhr

in dem Wirthshaus zur Sonne daselbst auszuführen, und sich zugleich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären.

Wer hiebei seine Ansprüche weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten, noch vor oder an obiger Tagfahrt

in einem schriftlichen Vortrage ausführen würde, wird, sofern solche nicht schon durch die Gerichts-Akten erwiesen sind, durch ein nach der Liquidations-Verhandlung auszusprechendes Erkenntniß von der gegenwärtigen Ganntmasse ausgeschlossen.

Von denjenigen Gläubigern, welche sich über einen Vergleich nicht geäußert, wird angenommen, daß sie den Erklärungen derer beitreten, welche mit ihnen gleiche Rechte haben.

Diesem vorgängig wird am
Montag den 11. Juni
Vormittags 9 Uhr

in dem Wirthshaus zur Sonne in Schwarzenberg öffentlich verkauft:

- 1 2stockiges Wohnhaus.
 - 1 Morgen Wiesen.
- Ferner:
- 2 Brtl. Wiesen.

2 Morgen 2 1/2 Brtl. Ackerfeld in drei
Stücken.

Den 16. Mai 1852.

K. Oberamtsgericht,
Weinland.

Freudenstadt. In dem ober-
amtsgerichtlich erkannten Gannt des Weill.
Johannes Gaisler, gewesenen Schusters
an der Au zu Baiersbronn werden
Alle, welche Forderungen an sein Ver-
mögen machen, oder sich etwa für den
Gemeinschuldner verbürgt haben, hiemit
aufgerufen; ihre Ansprüche und deren
Vorzugsrechte dafür am

Dienstag den 19. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause daselbst auszuführen,
und sich zugleich über einen Borg- oder
Nachlaß-Vergleich zu erklären.

Wer hiebei seine Ansprüche weder
persönlich, noch durch einen Bevoll-
mächtigten, noch vor oder an obiger Tag-
fahrt in einem schriftlichen Vortrage
ausführen würde, wird, sofern solche nicht
schon durch die Gerichts-Akten erwiesen
sind, durch ein nach der Liquidations-
Verhandlung auszusprechendes Erkennt-
niß von der gegenwärtigen Ganntmasse
ausgeschlossen.

Von denjenigen Gläubigern, welche
sich über einen Vergleich nicht geäußert,
wird angenommen, daß sie den Erklä-
rungen derer beitreten, welche mit ihnen
gleiche Rechte haben.

Diesem vorgängig wird am

Montag den 11. Juni

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus zu Baiersbronn öf-
fentlich verkauft:

1 2stockiges Wohnhaus.

Ungefähr 5 Brtl. Feld beim Haus.

Ungefähr 1 Morgen Wiesen daselbst.

Ungefähr 2 1/2 Brtl. Ackerfeld am Ken-
lentopf.

Den 17. Mai 1852.

K. Oberamtsgericht,
Weinland.

Thumlingen, Oberamts Freu-
denstadt. [Liegenschafts-Verkauf.] Dem
Christian Schmid, Schmidt dahier, wird
im Executionswege am

Dienstag den 12. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

seine besitzende Liegenschaft verkauft wer-
den, als:

Ein halbes Haus mit eingerichteter
Schmidt-Werkstatt,

Ein halbes Kellerhaus dabei.

Acker, Zelg Martins-Kirchlein.

1/2te an 5 Brtl. 4 1/2 Rth. in Frohn-
gärten.

Zelg Schorrenweg.

— an 1 Mrg. 5 Rth. im Scheuerlen.

— an 1 Mrg. 9 1/2 Rth. auf der Kied-
halden.

— an 2 Brtl. 12 Rth. im Ländelen.

1/4tel an 1 Mrg. 3 Brtl. 9 Rth. im
Teich.

Zelg Rötthe.

— an 1 Mrg. 13 Rth. am Salz-
stetterweg.

— an 3 Brtl. 13 1/2 Rth. auf alt Haken.

— an 2 Brtl. auf Hofäckern.

1 Mrg. 3/4 Brtl. im Fichtenwäldlen,
auf Hbrschweiler Markung.

Gärten.

— an 5 1/2 Brtl. 3/4 Rth. ob dem
Haus.

Wiesen.

1/2tel an 1 1/2 Brtl. 16 3/4 Rth. im Markenthal.

1/8tel an 2 Mrg. 11 Rth. allda.

1/4tel an 1 1/2 Brtl. 17 Rth. im Schenkelschlen.

1/2 an 1/2 Brtl. 2 1/2 Rth. auf dem Bohnenacker.

Ungefähr 3 Rth. Land in Spielwiesen, auf Hdrschweiler Markung.

Die Liebhaber werden eingeladen, sich zu diesem Verkaufe im Wirthshaus zum Döfen in Thumlingen einzufinden, und die Bedingungen zu vernehmen.

Den 17. Mai 1852.

Schultheißenamt
und
Gemeinderath.

Gdtteifingen, Oberamts Freudenstadt. [Schul- und Rathhaus-Bau-
Accord.] Die Gemeinde Gdtteifingen wird den Bau eines Schul- und Rathhauses, worüber der revidirte Ueberschlag im Ganzen 3,607 fl. 47 kr. beträgt, Samstag den 2. Juni d. J. in der Krone auf dem Allmandle, veraccordiren. Es werden zu Uebernehmer dieses Bauwesens nur solche Handwerksleute zugelassen, welche sich über ihre Fähigkeit, Rechtschaffenheit und hinreichenden VermögensBesitz durch unverwerfliche Zeugnisse auszuweisen vermögen.

Den 18. Mai 1852.

Gemeinderath.

Baiersbronn, Oberamts Freudenstadt. [Bauaccord.] Die Einrichtung einer Rathstube in dem Schul- und Rathhause wird veraccordirt werden. Der revidirte Ueberschlag beträgt im

Ganzen 468 fl. 55 kr. die Abstreichs-
Verhandlung wird Montag den 11.
Juni d. J. auf dem Rathhause dahier
vorgenommen, und es werden nur solche
Handwerksleute zugelassen, welche sich über
Fähigkeit und Vermögen durch obrig-
keitliche Zeugnisse auszuweisen vermögen.

Den 18. Mai 1852.

Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

Garrweiler, Oberamts Nagold.
[Geld auszuleihen.] Bei Unterzeich-
nem liegen gegen zweifache gerichtliche
Versicherung 150 fl. Pfleggeld zum Aus-
leihen parat.

Den 25. Mai 1852.

Jakob Ottmer.

Altenstaig. [Geld auszuleihen.]
Bei Unterzeichnetem sind aus zwei Pfleg-
schaften 200 fl. gegen gerichtliche Ver-
sicherung zum Ausleihen parat.

Den 24. Mai 1852.

Werkmeister Henßler.

Nagold. [Geld auszuleihen.] Ge-
gen gerichtliche Versicherung leih Pfleg-
schaftsGelder, jedoch nicht unter 500 fl.
aus

Den 21. Mai 1852.

Dr. Silber,
Oberamtsarzt.

Ettmannsweiler, Oberamts Na-
gold. [Geld auszuleihen.] Unterzeichneter
hat gegen 2fache gesetzliche Versicherung
250 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen
parat liegen.

Am 25. Mai 1852.

Jakob Großhans.

Iselshausen, Oberamts Nagold.
[Mühle und Güter zu verkaufen.]
Unterzeichneter ist entschlossen,
seine besitzende zweite Mahlmühle samt
Gütern in Salzstetten, Oberamts Horb,
aus freier Hand zu verkaufen. Dieselben
bestehen:

- 1) in einem 3stöckigen Gebäude mit
zwei Stuben, mehreren Kammern
und Stallungen, mit zwei Mahl-
gängen und einem Herbgang;
- 2) befindet sich auch eine Scheuer samt
Schopf und Stallung dabei;
- 3) in 4 1/2 Morgen Wiesen und Gär-
ten und 3 Brtl. Ackerfeld, 1 1/2 Brtl.
Kraut- und Hanfsland;
- 4) 1 1/2 Morgen Feld, worin sich ein
Weiber befindet;
- 5) 3 Morgen Waldungen mit Na-
delholz.

Zu diesem Verkauf ist

Montag der 11. Juni d. J.

festgesetzt, an welchem Tage sich die Lieb-
haber Nachmittags 2 Uhr
im Ohsen in Salzstetten einfinden wol-
len. Die Verkaufsobjekte können täg-
lich eingesehen und mit dem Unterzeich-
neten ein vorläufiger Kauf abgeschlossen
werden.

Den 23. Mai 1832.

Johannes Grammer,
Obermüller.

Innigen Dank sagt auf diesem Wege
für den Bettelverbott von Ober- und Un-
terthalheim, besonders wann der allzudring-
liche Marktbettel des dortigen abgesetzten
Schultheiß Klink auch darunter verstanden ist.

Ein resignirter Schultheiß
vom Schwarzwald,
jetzt Handelsmann mit Proceßwaare
zu A. im Bärenthal.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preise.

In Nagold,

den 26. Mai 1832.

Dinkel 1 Schfl.	9fl. 24kr. 9fl. 12kr. 8fl. 40kr.
Verkauft wurden:	35 Scheffel.
Haber 1 —	5fl. 40kr. 5fl. 30kr. 5fl. 20kr.
Verkauft wurden:	8 Scheffel.
Gersten 1 —	16fl. —kr. 15fl. 28kr. 15fl. —kr.
Verkauft wurden:	6 Scheffel.
Roggen 1 —	13fl. 52kr. —fl. —kr. —fl. —kr.
Verkauft wurden:	2 Scheffel.

Fleisch-Preise.

Rindfleisch	1 Pfund 7kr.
Hammelfleisch	1 — 6kr.
Schweinefleisch mit Speck	1 — 9kr.
— ohne —	1 — 8kr.
Kalbsteisch	1 — 6kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	8 Pfd. 36kr.
1 Kreuzerweck schwer	4 Loth.

In Altensteig,

den 25. Mai 1832.

Dinkel 1 Schfl.	8fl. 48kr. 8fl. 40kr. 8fl. 32kr.
Verkauft wurden:	40 Scheffel.
Haber 1 —	5fl. 40kr. 5fl. 36kr. 5fl. 30kr.
Verkauft wurden:	8 Scheffel.
Kernen 1 Sri.	2fl. 45kr. 2fl. 42kr. 2fl. 40kr.
Verkauft wurden:	4 Scheffel.
Roggen 1 —	1fl. 52kr. 1fl. 50kr. —fl. —kr.
Verkauft wurden:	15 Scheffel.
Gersten 1 —	1fl. 52kr. —fl. —kr. —fl. —kr.
Verkauft wurden:	10 Scheffel.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	8 Pfd. 32kr.
1 Kreuzerweck schwer	5 Loth.

Derbheit.

Als der Herzog von Sagan, Hans der
Letzte aus dem Piasien-Stamm, sich im
Jahre 1500 zu Rom befand, ließ ihm der
Pabst, um ihn als einen deutschen Prinzen
ganz besonders zu ehren, Audienz und Fuß-
fuß anbieten. Der Prinz aber ließ dem
Pabste antworten: er sei so eben reisefertig,
und sehne sich keinesweges nach solcher Le-
derei.

